

Die Art schließt sich an *Ch. membranacea* Oerst. an, jedoch sind die Fiedern relativ weit auseinander geschoben, die Endfiedern sind kaum doppelt so breit als die folgenden, auch sind die Fiedern kräftiger. Die Früchte scheinen verschieden. Der Pedunkulus ist mehrfach länger. Im Habitus ist *Ch. bifurcata* Oerst. recht ähnlich, jedoch sind bei ihr die Blüten eingesenkt, der Fruchtsansatz ist relativ groß, in die Länge gestreckt und ausgehöhlt, das Perianth ist gerippt.

Sectio II. **Euchamaedorea** Oerst. (loco subgeneris) in Vidensk. Meddel. Naturhist. For. Kjöbenhavn 1858 (1859), 11, incl. subgen. *Psilostachys* Oerst. l. c. p. 24.

Blüten in die Achse eingesenkt, insbesondere die weiblichen Blüten, diese sowie die Früchte mit längsgestreckter, relativ großer, unter den Früchten deutlich ausgehöhlter Ansatzstelle (nur bei *Ch. geonomiformis*, *tenella*, *simplex* wenig eingesenkt mit kleiner rundlicher Ansatzstelle). Perianth der männlichen und weiblichen Blüten mit in der Jugend schon gut erkennbaren zahlreichen Längsrippen (bei den männlichen Blüten in der Anthese bisweilen Rippen nicht mehr so deutlich). Petala der männlichen Blüten am Scheitel vereinigt, nur seitlich frei. Antheren länglich-linear mit verwachsenen oder fast verwachsenen Beuteln. Wedel mit 5—7 schmal bis rhombisch sigmaförmigen Fiedern jederseits oder einfach.

Ich halte *Psilostachys* mit den drei besonders genannten Arten für zu nahe verwandt, um sie als besondere Gruppe abzutrennen. Sie schließen sich anscheinend an *Ch. geonomoides* ganz natürlich an.

45. **Chamaedorea bifurcata** Oerst. in Kjöb. Videnskab. Meddel. 1858 (1859) 13; — *Nunnezharao bifurcata* (Oerst.) O. Ktze. Rev. Gen. II (1891) 730.

Costarica: Aguacate, etwa 500 m (Oersted).

Von dieser Art liegt mir ein Wedel vor, mit dem die folgende Pflanze gut übereinstimmt, auch zur Beschreibung paßt sie recht gut.

Costarica: Copey, Santa Rosa, Wald, 1800 m (März 1898 — A. Tonduz n. 12 321).

Zwei vorliegende Kolben dieser Pflanze haben 2 und 3 Äste.

46. **Chamaedorea concinna** Burret nov. spec. — Caudex solitarius, digiti crassitie, ad 2 m circ. altus. Lamina  $\frac{1}{2}$  m circ. longa, gracilis, ambitu elliptica, tenuis, utrinque subconcolor, in quoque latere segmentis 6—7 fere regulariter dispositis, basilaribus approximatis. Rhachis ad 36 cm longa. Segmenta apicalia quam sequentia duplo circ. latiora, nervis primariis 3—2 percurta, 17 cm circ. in margine superiore longa, 3,2—4 cm fere in diam., levissime sigmoidea, reliqua

lanceolata vel anguste lanceolata, leviter sigmoidea, majora circ. 23 cm longa, 3 cm in diam, basilaria minora. Nervi inter costam mediam et prope marginem currentem 3 tenuiores interpositi, ultimae ordinis densi utrinque nulli. Spadix gracilis. Pedunculi fragmentum 15,5 cm longum visum, tenue, spathis 3 arete vaginatum, 3 mm vix in diam. metientibus. Rami 4, fructus immaturos gerentes circ. 5 cm vel modice ultra longi. Fructus in spira densa dispositi, pulvino oblongo, 3 mm longo, nonnihil excavato inserti. Perianthium longitudinaliter, acute, dense costatum. Calyx cupularis, 1 mm altus, leviter 3-lobus, lobis late rotundatis. Petala quam calyx duplo fere altiora, libera, imbricata. Fructus immaturi oblongi vel potius ovato-oblongi.

Colombia: Dep. Santander, San Pedro, etwa 2300 m, Busch, tiefer Schatten. Kolben grün, hängend (mit jungen Früchten Dezember 1877 — W. Kalbreyer n. 418).

Die Art ist *Ch. bifurcata* Oerst. sicher nahe verwandt, scheint mir aber doch spezifisch verschieden. Die Wedel sind stärker geteilt, die Fiedern im Durchschnitt schmaler, insbesondere auch die Endfiedern. Obwohl von *Ch. concinna* nur ganz junge Früchte vorhanden sind, von *Ch. bifurcata* Oerst. reife, ist dennoch der Kelch bei ersterer höher, die Ansatzstellen der Frucht sind größer, länger gestreckt. Leider ist das Material des Kolbens ziemlich unzureichend.

47. *Chamaedorea Herrerae* Burret nov. spec. — Frondes pro rata parvae. Lamina circ. 40—45 cm longa, tenuis, subtus vix pallidior, segmentis utrinsecus circ. 6, regulariter dispositis, infimis magis approximatis, omnibus lanceolato-sigmoideis, acuminatis. Segmenta apicalia quam reliqua duplo fere latiora, maxima visa circ. 23 cm longa, 3,5 cm in diam., sed etiam minora. Nervi majores in quoque segmento — apicalibus exceptis — 5 tantum, tenues, perpauci. Spadix fructifer alte, circ. 25 cm vel ultra pedunculatus. Spathae anguste cylindricae. Rami circ. 6, circ. 10 cm longi. Fructus in spira laxiuscula dispositi. Insertiones ambitu oblongi vel potius angustiores etiam, nonnihil excavati. Perianthium fructiferum dense costatum. Calyx sat brevis, 3-lobus. Corolla petalis imbricatis, ovatis. Fructus obovatus, 9 mm circ. longus. Embryo paulo supra dimidium dorsum seminis situm.

Ostperu: Valle de Santa Ana, 1500 m, „Cuyuli“ (Nov. 1932 — F. L. Herrera n. 3641).

Von den verwandten Arten durch die zierlich gefiederten Wedel unterschieden. Schließt sich vielleicht am nächsten noch an *Ch. geonomoides* (Spruce) Drude mit ungeteilten Wedeln an.